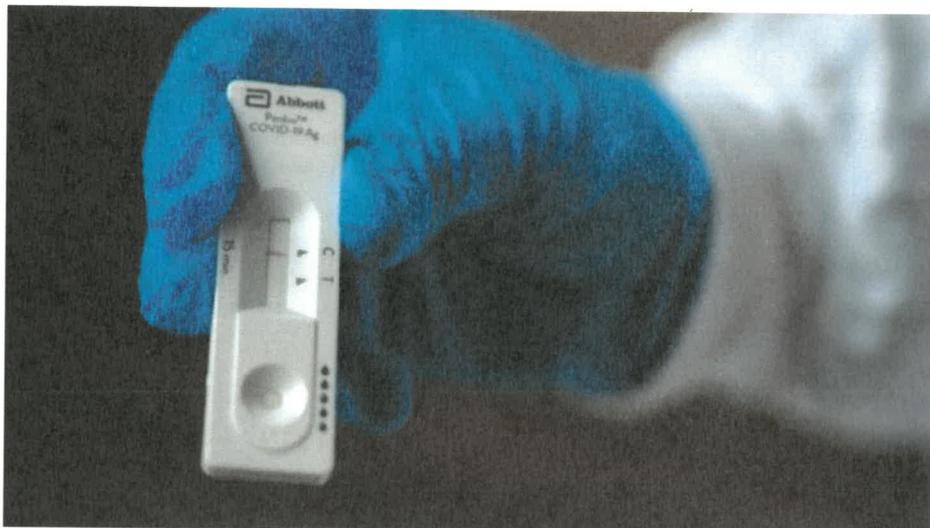


MASSENTESTS IN RADMER

Null positive Tests im steirischen Corona-Hotspot



(Bild: APA/dpa/Sebastian Gollnow)

Nachdem sich die Corona-Fälle gehäuft hatten, fanden am Samstag Massentests in Radmer und Oberhaag statt. Mit teils überraschenden Ergebnissen: In Radmer, der Gemeinde mit den höchsten Corona-Fallzahlen der Steiermark, war kein einziger der 181 Tests positiv. In Oberhaag schlugen von 598 Tests nur zwei aus.

18 Corona-Fälle - das klingt nicht viel, und doch hat diese Zahl die Gemeinde Radmer im Bezirk Leoben in den vergangenen Tagen an die Spitze des Corona-Rankings unter den Gemeinden katapultiert. Mit ihren 511 Bewohnern ergibt sich ein Wert von 35,2 Infizierten pro tausend Einwohner.

„Die meisten hatten gesundheitlich keine nennenswerten Probleme, eine ältere Dame musste ins Krankenhaus“, erzählt Bürgermeister Ludwig Gottsbacher. Die Infektionen hätten sich vor allem in Firmen ausgebreitet, sagt der Ortschef. „Und ein paar Familien waren betroffen.“

WERBUNG

Wie hat sich die Ausnahmesituation ausgewirkt? „Das Dorfleben ist sowieso seit einem Jahr im Winterschlaf“, so Gottsbacher. „Jetzt hat die Disziplin auch im privaten Bereich noch einmal zugenommen.“



Corona-Massentest in Oberhaag (Bild: © Elmar Gubisch)

Ähnlich ist die Situation auch in Oberhaag an der Weinstraße. „Die Verunsicherung ist derzeit groß“, sagt Bürgermeister Ernst Haring. Die Infektionen hätten sich über alle Kastralgemeinden verstreut - 28 waren es zuletzt auf 2063 Einwohner. „Das war heute auch ein bisschen Bewusstseinsbildung, dass man besser aufpassen sollte.“

Zwei Infektionen in Oberhaag, null in Radmer

Um der Infektionen Herr zu werden, wurden am Samstag sowohl in Radmer als auch in Oberhaag Bevölkerungstests durchgeführt. Und die führten zu teils überraschenden Ergebnissen: In Radmer kamen 181 Personen, kein einziger Test war positiv. In Oberhaag wurden 598 Tests durchgeführt, davon waren nur zwei positiv. „Gott sei Dank“, resümiert der Bürgermeister.

Hannah Michaeler